

und goldig beleuchtete, als die stolzen Dampfer und kleinen Segler hinaus- und hineingingen, als das Grün der fernen Höhen dunkler und dunkler wurde und die Möwen kreischend in der Abenddämmerung dahin schossen, da musste es Einem schwer werden, sich von dem prächtigen Bilde zu trennen, das sich vor unseren Blicken entrollte. Dunkler und dunkler wurde es als wir durch die

bergigen holprigen Strassen dem Bahnhofe zueilten, von wo uns die Eisenbahn nach Hamburg zurückbrachte. Hier wurde noch ein Mal bei Tüxen in fröhlichem Kreise gekneipt und in edlem Gersten-saft allen Denen herzlich gedankt, die uns diesen Hamburger Aufenthalt geschaffen.

Herman Schalow.

Biographische Notizen über Ornithologen der Gegenwart.

gesammelt von

Ant. Reichenow und Herman Schalow.

Zweite Serie.

(Schluss.)

Rosenberg, H. von, geboren in Darmstadt, wo er sich von Jugend auf, unter der Leitung Kaups, zoologischen Studien hingab. Nachdem er kurze Zeit in seinem Vaterlande dem Militairstande angehört hatte, trat er Anfang der 30er Jahre in niederländisch-ostindische Kriegsdienste. Im Nov. 1839 begab er sich nach Batavia. Im Juni 1840 wurde er nach Sumatra versetzt, wo er 16 Jahre verblieb. 1858 besuchte Rosenberg als Assistent der Regierungs-Commission die Molukken und Neu-Guinea. Durch Krankheit gezwungen musste er Urlaub nehmen und verbrachte zwei Jahre zu seiner Erholung in Europa. 1868 kehrte er nach Indien zurück, durchforschte Ternate und Halma-hera und in den Jahren 1869 und 1870 das nord-östliche Neu-Guinea. Neue klimatische Krankheiten zwangen ihn im Jahre 1871 aus dem niederländisch-ostindischen Dienste auszuschcheiden. Ueber Aegypten kehrte er nach Europa zurück. Rosenberg hat über seine Reisen viele Arbeiten in der Tijdschrift van Neerlands Indie, Verhandelingen van het Batav. Genootschap, Tijdschrift voor Ind. taal, land en volkenkunde van het Batav. Genootschap, Naturkundig Tijdschrift van Neerlands Indie, Journal für Ornithologie, Zoologischer Garten u. s. w. veröffentlicht. Eine umfangreiche Uebersicht seiner Thätigkeit giebt sein Werk: Der malayische Archipel (Leipzig, Weigel 1878), in dem auch viel Ornithologisches enthalten ist. Die von ihm gemachten Sammlungen gingen an das Reichsmuseum in Leyden, wo Schlegel die meisten der von Rosenberg gesammelten Arten beschrieb. Rosenberg wohnt augenblicklich in der Nähe von Wiesbaden.

Rossignol-Franon, geboren zu Pierre bei Louhans, Saône et Loire, hat sich von Jugend auf mit ornithologischen Beobachtungen beschäftigt und gilt als einer der vollendetsten Taxidermisten Frankreichs. Seine Privatsammlung, die weit über tausend Exemplare umfasst, zeichnet sich durch ausserordentlich naturgetreue Darstellung der einzelnen Objecte aus und enthält viele für Frankreich ausserordentlich seltene Species. Veröffentlicht hat er wenig. Im Bulletin de la Société d'Agriculture, Sciences et Arts de Poligny (Jura XX,

1879, No. 1, p. 11) findet sich eine Arbeit: Notices sur les mocurs et les nids flottants de l'Hirondelle de mer moustac, *Hydrochelidon hybridum*. — Rossignol-Franon lebt als Thier-Arzt in seiner Vaterstadt.

Schacht, Heinrich, geboren im Jahre 1840 zu Lemgo, im Fürstenthum Lippe. Veröffentlichte eine Anzahl biologischer Mittheilungen und Beobachtungen in populärer Darstellung. Dieselben finden sich in den Jahrgängen des Zoologischen Gartens (vom Jahre 1867 an), in der Schlechtendal'schen Zeitschrift, in den Jahresberichten des Westphälischen Provinzial-Vereins, im Ornitholog. Centralblatte u. s. w. Selbständig erschien: Die Vogelwelt des Teutoburger Waldes (Detmold, Gebr. Klingenberg, 1877). Schacht ist Lehrer in Feldrom im Teutoburger Walde.

Schauer, Ernst, geboren im Jahre 1812 zu Dröpsig bei Weissenfels. Er sammelte und bereiste die verschiedensten Gebiete Polens, Galiziens, ferner das südliche Podolien, nördliche Bessarabien und die Tatra, innerhalb der Jahre 1837—1862. Er veröffentlichte im Journal für Ornithologie: Tagebuchnotizen während eines ornithologischen Aufenthaltes auf der hohen Tatra in den Monaten Juli und August (1862) und die drei Schwirrvögel (1873), in den Mittheilungen des Wiener Ornithol. Vereins: Die Vogelwelt in der Umgegend von Krakau (1878), Betrachtungen über die Rohrdommel (1879), Steinadler-Goldadler (1880). Schauer wurde im Jahre 1844 als Conservator nach Krakau berufen, verliess aber 1850 diese Stelle und ging zum Grafen Dzieduszycki, um dessen grosse Sammlungen aus Galizien aufzustellen. Wiederum 1862 nach Krakau berufen entsagte er bald darauf zum zweiten Male dieser Stellung und lebt nun mit ornithologischen und botanischen Beobachtungen sich befassend zu Pieniaki bei Brody.

Seebohm, Henry, geboren im Jahre 1832 zu Bradford, Yorkshire. Naturwissenschaftlicher Forschungen halber besuchte er in den Jahren 1870—1880 Klein-Asien, Griechenland, Norwegen, Helgoland, das Thal der Petschora, den Jenissei, Sibirien, Holland, Dänemark u. s. w. Die Arbeiten

Seebohms finden sich im Ibis, in den Proceedings of the Zoological Society of London, in Rowleys Ornithological Miscellany, in den Stray Feathers, im Zoologist u. s. w. Als Ergebniss seiner Reisen in Sibirien erschien: *Siberia in Europe* (London 1880, John Murray). Augenblicklich ist Seebohm mit der Bearbeitung des 5. Bandes des „Catalogue of Birds in the British Museum“, der die *Turdidae*, *Saxicolidae*, *Ruticillidae*, *Sylviadae*, *Phylloscopidae* und verwandte Genera behandeln wird, beschäftigt. Adresse: London, 6 Tenterden Street, Hanover Square.

Selys-Longchamps, Baron Michel Edmond de, geboren zu Paris am 25. Mai 1813. Seit 1855 bekleidet er die Stellung eines Sénateur des Arrondissement Waremme. Am 7. Mai 1841 ernannte ihn die Academie zum correspondirenden Mitgliede, 16. December 1846 zum Mitgliede und seit 1854 ist er Director der Abtheilung der Wissenschaften. Ausserdem gehört er vielen gelehrten wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften als Mitglied an. Selys-Longchamps hat in neuerer Zeit sich vornehmlich mit entomologischen Studien befasst und gilt als einer der vorzüglichsten Kenner der Hymenopteren und Neuropteren. Seine ornithologischen Arbeiten sind meist älteren Datums. Wir nennen hier kurz die folgenden: *Observations sur les phénomènes du regne animal et particulièrement sur les migrations des oiseaux en Beligues de 1841—1846* (Mém. de l'Académie T. XXI, 1848); *Sur une migration de Casse-noix (Nucifraga)* (ibid. T. XI, 1844); *Notice sur les Becs croisés leucoptère et bifascié* (ibid. T. XIII, 1846); *Notice sur l'Hirondelle rousseline d'Europe et sur les autres espèces du sous-genre Cecropis* (ibid. T. XXII, 1855); *Sur les oiseaux observés en Belgique* (ibid. T. XXVI, 1859); *Apparition du Syrrhapte hétéroclite en Belgique* (ibid. :864); *Rapport sur l'époque à laquelle le Tetrao lagopus a disparu de la Belgique* (ibid. T. XXXV, 1873). *Le guépier en Belgique* (ibid. T. XXXI, 1871). — *Sur les oiseaux américains admis dans la faune européenne* (Mém. de la Soc. royale des Sc. de Liège T. IV, 1848). — *Analyse de l'ouvrage: Catalogue des oiseaux d'Europe par le prince Ch. L. Bonaparte et Annotations par ce dernier* (Revue zoologique T. IX, 1857). — *Notes on various Birds observed in Italian Museums in 1866* (Ibis, T. VI, 1870). — *Bemerkungen über die wahren Gänse Europas* (Naumann: 1855). — *Revue de la Récapitulation des Anatidées hybrides* (J. f. Ornith. 1856). Ferner erschienen selbstständig: *Catalogue des oiseaux des environs de Liège et liste des genres d'insectes aptères, neuroptères et lépidoptères de la province de Liège* (auch in: *Dict. géograph. de la prov. de Liège publ. par Van der Maelen, Bruxelles 1831*); *Faune Belge I, indication méthod. des mammifères, Oiseaux, Reptiles et Poissons* (Liège 1842. 8). — Ausser-

dem enthalten *Revue zoologique*, *Bull. acad. de Bruxelles L'Institut*, *Naumannia* und das *Journal für Ornithologie* noch zahlreiche Arbeiten. — Selys-Longchamps wohnt auf seinem Schlosse zu Waremme, Provinz Lüttich.

Theobald, Philipp Wilh., seit 1854 Prediger der evangelisch-reformirten Gemeinde in Kopenhagen, Ritter vom Danebrog, Mitglied der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft. — Geboren am 4. März 1819 zu Blumenthal in Hannover. Nach Absolvirung des Gymnasiums in Verden studirte er von 1838—1841 in Göttingen Theologie. Von Jugend auf befasste er sich mit ornithologischen Beobachtungen und Sammlungen. Seine oologische Collection wird ausserordentlich gerühmt und zeichnet sich durch ihre Vollständigkeit und Reichhaltigkeit besonders nordischer Arten aus. Wenngleich Theobald publizistisch selbst nie thätig gewesen ist, so hat er doch durch seine ausgedehnte Correspondenz ausserordentliche Anregung zu geben gewusst und seine vielfachen praktischen Erfahrungen und Beobachtungen nach dieser Richtung hin verwerthet.

Wodzicki, Casimir Graf, geboren im Jahre 1816 zu Krakau, besuchte wiederholt die Karpathen und die Tatra. Graf Wodzicki hat in früheren Jahren ausserordentlich viel veröffentlicht und ungenügend regen Antheil an der Erforschung des Vogel Lebens genommen. Aus der grossen Reihe seiner Publicationen nennen wir hier die folgenden. In deutscher Sprache: *Ueber Muscicapa parva* und einige Calamoherden (Naumannia 1852); *Aquila minuta* Br. ist Jugend der *A. pennata* (ibid. 1853); Noch ein Wort über *A. pennata* (ibid. 1854); Einige Worte gewissenhafter Beobachtung über die Fortpflanzung des *Rallus aquaticus* (ibid. 1853); Ueber die Identität von *Sylvia suecica*, *leucocyana*, *Wolffii* etc. (Journ. f. Ornith. 1854); *Ornithologische Miscellen* (ibid. 1856); *Der Zug im Frühjahr 1855* (ibid. 1855). Ferner erschien in Lemberg 1851: *Ueber den Einfluss der Vögel auf die Feld- und Waldwirthschaft im Allgemeinen wie insbesondere über die waldschädlichen Insekten* (8°, 27 pgs.). In polnischer Sprache: *Die der Wald- und Forstwirthschaft schädlichen Insekten* (Krakau und Lissa 1854; enthält auch Ornithologisches); *Die Falken und die Falkenjagd* (illustr. Warschau 1856), ferner kleine Arbeiten in populärer Darstellung über: *Den Storch* (Krakau 1858), *die Schwalben* (1859), *den Raben* (1864), *den Taubenhabicht* (1874), *den Kukuk* (1878) und *das Feldrebhuhn* (1879), welche ungemein Anklang fanden, in den Schulen vielfach benutzt werden und sämmtlich bereits in zweiter Auflage erschienen sind. Graf Wodzicki wohnt in Olejow, via Lemberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Reichenow Anton, Schalow Herman

Artikel/Article: [Biographische Notizen über Ornithologen der Gegenwart 149-150](#)